



Schulwegeplan der Göge-Schule

Schulstraße 4-8, 88367 Hohentengen

Liebe Eltern,

bereits ab dem ersten Schuljahr ist es wichtig, dass Kinder ihren Weg zur Schule selbstständig meistern. Damit das gelingen kann, müssen der Schulweg und das richtige Verhalten im Straßenverkehr mit den Kindern eingeübt werden. Dieser Schulwegeplan gibt Ihnen hierzu einen Leitfaden an die Hand. Er enthält nicht nur einen empfohlenen Schulweg, sondern auch wichtige Hinweise zu Gefahrenstellen und wie die Kinder sie meistern können.

Richtiges Verhalten im Straßenverkehr:

Wir empfehlen, dass Eltern und Kinder den Schulweg gemeinsam abgehen und Gefahrensituationen gemeinsam üben. Folgende Situationen sollten dabei mit den Kindern besprochen werden.

- Ablenkung durch die Umgebung, Tiere oder Freunde vermeiden.
- Immer auf den Verkehr achten, nicht ohne zu schauen über die Straße laufen.
- Nicht trödeln oder Umwege gehen, damit man pünktlich in der Schule ist.
- Auf Grundstücks- und Garagenausfahrten achten, weil hier plötzlich ein Auto herausfahren kann.
- In der Mitte des Gehwegs bleiben und nicht zu dicht an der Straße gehen.
- Auf andere Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fußgänger achten, damit es nicht zu Zusammenstößen kommt.
- Nicht mit fremden Personen mitgehen und Abstand von anhaltenden Autos halten.

Der Zebrastreifen:

In Hohentengen gibt es bei der Schule einen sicheren Weg, die Straße Steige zu überqueren. Unterhalb des Rathauses befindet sich ein Zebrastreifen. Leider wird immer wieder beobachtet, dass dieser von den Kindern nicht genutzt wird und die schnellere Alternative an der

oder gar über die Kreuzung Steige / Schulstraße genommen wird. Bitte besprechen Sie mit Ihren Kindern, wie wichtig es ist diesen kleinen Umweg auf sich zu nehmen, um sicher über die Straße zu kommen. Hierbei ist es aber auch wichtig, dass das richtige Verhalten am Zebrastreifen mit den Kindern besprochen und geübt wird. Es darf den Kindern kein falsches Gefühl der Sicherheit vermittelt werden. Auch und gerade am Zebrastreifen drohen für Kinder besondere Gefahren.

- Am Zebrastreifen immer stehen bleiben und schauen.
- Kommt ein Auto, Blickkontakt mit der Person am Steuer aufnehmen und erst losgehen, wenn sicher ist, dass das Auto hält. Den Kindern erklären, dass es vorkommen kann, dass ein Auto am Zebrastreifen nicht anhält, obwohl es das eigentlich muss.
- Nicht direkt am Zebrastreifen stehen bleiben, wenn man noch gar nicht übergehen möchte. Für Autofahrerinnen und Autofahrer ist das verwirrend und sie wissen nicht, ob sie anhalten sollen.
- Nicht am oder auf dem Zebrastreifen spielen.

Überqueren einer Straße:

Nicht an allen Straßen gibt es Fußgängerampeln oder Zebrastreifen, die beim Überqueren helfen.

- Nicht plötzlich über die Straße laufen oder auf die Straße abbiegen. Immer stehen bleiben, schauen und Handzeichen geben. Nicht alle Fahrzeuge kann man hören, Fahrräder und E-Autos und E-Scooter sind leise.
- Eine Stelle am Straßenrand suchen, an der Autofahrerinnen und Autofahrer einen gut sehen können.
- Nicht hinter parkenden Fahrzeugen verstecken.

Parkende Fahrzeuge:

Parkende Fahrzeuge können für Kinder ein Problem sein, weil sie zu klein sind, um an ihnen vorbeizusehen.

- Ein parkendes Fahrzeug kann plötzlich losfahren und zwar sowohl vorwärts als auch rückwärts. Wenn man an einem parkenden Fahrzeug vorne oder hinten vorbeigehen muss, immer vorher vergewissern, ob das Auto leer ist. Wenn eine Person am Steuer sitzt, erst losgehen, wenn Blickkontakt mit der Person hergestellt werden konnte und klar ist, dass das Auto nicht losfährt.

- Nicht plötzlich zwischen parkenden Fahrzeugen auf die Straße laufen. Herannahende Autofahrerinnen und Autofahrer können sonst nicht mehr rechtzeitig bremsen.
- Wenn parkende Fahrzeuge die Sicht behindern, auf dem Gehweg weitergehen, bis zu einer Stelle, an der die Sicht besser ist. Ist das nicht möglich, zwischen den Fahrzeugen bis zur Straße durchgehen, dann anhalten und schauen, ob die Straße frei ist.

Baustellen und Straßensperrungen:

Wenn eine Baustelle den Schulweg blockiert, gibt es eine Information im Amtsblatt und bei größeren Sperrungen auch eine Empfehlung für einen Alternativweg. Bei kurzfristigen Sperrungen, beispielsweise wegen Wasserrohrbrüchen, ist das jedoch nicht immer möglich.

- Nicht durch eine Baustelle gehen, auch wenn der Weg frei aussieht. Baustellenfahrzeuge rangieren dort und rechnen nicht mit Fußgängern. Außerdem kann es Baugruben, Stolperstellen oder andere Gefahren geben, die nicht gleich zu erkennen sind.
- Für Straßensperrungen gibt es immer einen Grund, auch wenn dieser nicht gleich zu erkennen ist. Wenn Kinder sich unsicher sind oder die Beschilderung nicht verstehen, entweder einen Umweg gehen oder einen Erwachsenen fragen, ob es sicher ist.

Smartphones und Spielzeug im Straßenverkehr:

Viele ältere Kinder besitzen bereits ein eigenes Smartphone, um notfalls zu Hause anrufen zu können. Leider kommt es zunehmend zu Unfällen, weil Fußgänger im Straßenverkehr von ihren Smartphones abgelenkt sind und die Umgebung nicht mehr wahrnehmen (Smombies). Auch andere Gegenstände und Spielsachen stellen für Kinder unter Umständen eine große Ablenkung dar.

- Wenn das Smartphone verwendet wird, immer an einer sicheren Stelle stehen bleiben. Nicht im Gehen auf den Bildschirm sehen.
- Im Straßenverkehr nicht über Kopfhörer Musik hören. Wichtige Geräusche, zum Beispiel Hupen, können womöglich nicht mehr gehört werden.
- Bälle nicht vor sich her kicken, sondern fest unter dem Arm tragen. Der Ball kann davonspringen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.





Schulweg mit dem Fahrrad

Das Fahrrad ist für Schülerinnen und Schüler ein attraktives Fortbewegungsmittel, um den Schulweg rasch zu bewältigen. Es erfordert jedoch auch eine gute Beherrschung des Rades und das richtige Einschätzen von Verkehrssituationen. Der vorliegende Schulwegeplan beinhaltet ebenfalls wichtige Hinweise für das richtige Verhalten auf dem Fahrrad und die Vermeidung von gefährlichen Situationen. Wir wünschen einen sicheren Schulweg – auch mit dem Fahrrad!

Bereit für das Fahrrad?

Kinder sind frühestens ab der vierten Klasse in der Lage, sich mit dem Fahrrad alleine sicher im Straßenverkehr zu bewegen. Vorher raten wir von einer Verwendung des Fahrrads für den Schulweg dringend ab. Ein gutes Startsignal für das Radfahren ist die erfolgreich bestandene Prüfung zum Fahrradführerschein. Auch hier empfehlen wir, dass Eltern und Kinder den Schulweg zunächst gemeinsam mit dem Rad erkunden und trainieren. Dies sollte nicht nur am ruhigen Nachmittag geschehen, sondern auch im morgendlichen Berufsverkehr, den die Kinder später meistern müssen.

Grundlagen

- Das Fahrrad muss die richtige Größe für das Kind haben und sich in einem technisch einwandfreien Zustand befinden.
- Bei Dunkelheit muss die Beleuchtung funktionieren und eingeschaltet werden.
- Für die Sporttasche oder ähnliches sollte ein Gepäckträger oder besser ein Fahrradkorb vorhanden sein. Kinder sollen Taschen niemals an den Lenker hängen. Es besteht die Gefahr, dass etwas zwischen die Speichen gerät und das Kind mit dem Fahrrad stürzt.
- Ein Fahrradhelm ist Pflicht!
- Auf dem Fahrrad fährt immer nur eine Person. Bei „Passagieren“ auf dem Gepäckträger besteht erhöhte Sturz- und Verletzungsgefahr.

Verhalten im Straßenverkehr

- Mit angepasster Geschwindigkeit fahren. Fahrradrennen im Straßenverkehr sind gefährlich, weil andere Verkehrsteilnehmer nicht mit plötzlich auftauchenden Fahrrädern rechnen.
- Beim Abbiegen Handzeichen geben. Vor dem Abbiegen darauf achten, dass hinter dem Fahrrad fahrende Autofahrerinnen und Autofahrer die Absicht verstanden haben. Nicht plötzlich abbiegen, damit rechnen andere Verkehrsteilnehmer nicht.
- Beim Abbiegen nicht die Kurve schneiden.
- Immer am rechten Fahrbahnrand fahren. Dabei jedoch trotzdem auch einen ausreichenden Abstand zur Bordsteinkante einhalten.
- Nicht in Schlangenlinien oder freihändig fahren, dabei besteht erhöhte Sturzgefahr.

Zebrastreifen

Radfahrer dürfen nicht über den Zebrastreifen fahren. Das Fahrrad muss geschoben werden. Besonders gefährlich ist es, wenn sich Radfahrer einem Zebrastreifen schnell nähern und dann ohne zu bremsen darüberfahren. Autofahrerinnen und Autofahrer können das nicht erkennen und haben in dieser Situation keine Zeit mehr zu reagieren. Diese Zusammenhänge können jedoch gerade jüngere Kinder oft noch nicht richtig einschätzen. Insbesondere an der Kreuzung bei der Marienkapelle ist es im Berufsverkehr schwierig, die Straße mit dem Fahrrad zu überqueren. Hier empfehlen wir vom Fahrrad abzusteigen und die Ampel zu benutzen.

Verkehrsberuhigte Bereiche

- In verkehrsberuhigten Bereichen müssen Fahrzeuge Schrittgeschwindigkeit fahren. Das gilt auch für Radfahrer.
- Fußgänger haben hier Vorrang. Es gibt keine Gehwege, Fußgänger sind auf der gleichen Fläche unterwegs wie Radfahrer und Autofahrer. Es ist daher erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich, damit es nicht zu Zusammenstößen kommt.

Der Schulwegeplan wurde mit Hilfe von Eltern und Gemeinde für sichere Rad- und Gehwege erstellt. Er soll jährlich ergänzt und überprüft werden. Sollten Sie Anmerkungen und Fragen dazu haben, wenden Sie sich gerne an die Gemeinde oder Schulleitung.

Schulwegplaner Baden-Württemberg

